

Killing me softly

Von kayla_casterville

Kapitel 1: Tagesablauf

Müde öffnete ich die Augen und schaute auf meinen Wecker. Es war halb zehn, die Sonne war bereits aufgegangen. Ich seufzte, um halb elf musste ich zum Unterricht. Ich stand auf, ging duschen und trat dann auf den Gang hinaus.

In der Mensa war reger Betrieb, die "Tag Schüler" gähnten und sahen sehr abgespannt aus. Ich holte mir was zu Frühstück und setzte mich neben meinen besten Freund Tobi. Er vertilgte ein rohes Steak und sah nur kurz auf als ich mich vor ihm auf einen Stuhl setzte. Ich schüttelte den Kopf und kippte mir das Blutpulver in die Selter. "Wie kann man ein rohes Steak zum Frühstück essen?" fragte ich verständnislos. "Wie kann man Blut in Selter mischen?" fragte er gegen und aß weiter. Ich seufzte und begann mein Müsli zu essen. Dabei beobachtete ich die anderen Schüler. Sie sahen alle ganz normal aus, wie ganz normale Menschen nur besser. Doch sie waren keine, vom Halbwerwolf bis zum Halbvampir und Hybriden war alles dabei. Doch ich war die einzige die halb Mensch und halb Vampir war, deshalb gehörte ich irgendwie nicht dazu. Zumindest aus meiner Sicht. Andere sagen ich sei etwas "Besonderes" und solle stolz daraus sein. Doch ich hasse es so zu sein wie ich bin, vor allem aber das mir ab und zu die Kontrolle über mich und meinen Körper völlig entgleitet. Ich war die einzige meiner Art und würde es wahrscheinlich auch bleiben, da die meisten meiner Art bei der Geburt starben, nach ein paar Tagen starben oder einfach gleich nach der Geburt getötet werden.

Ich beobachtete kurz meine Selter und kippte sie dann unauffällig in eine der Dekoblumen. Ich trank selten Blut. Eigentlich mussten alle Schüler die einen "halben" Vampir in sich haben, laut Schulverordnung, mindestens einmal in der Woche ein Glas Blut zu sich nehmen. Doch ich trank vielleicht alle 2 Monate etwas und kam gut damit aus. Tobi sah auf und bemerkte das leere Selterglas. "Wow, hattest du so einen Durst?" fragte er und ich zuckte die Schultern. Ich wusste das er es nicht billigen würde das ich das Blut verschmähte, also hatte ich es ihm nie erzählt.

Plötzlich erfüllte ein Ohrenbetäubendes Kreischen den Raum, ich drehte mich zur Tür und .. seufzte. Vollblüter, wie ich sie hasse! Sie hielten sich für was besseres und benehmen sich auch dem entsprechend. Die Reinrassigen Werwölfe an unserer Schule machten daraus zwar auch kein Geheimnis gaben aber nicht so an wie die Vollblüter. Es gab nur 4 Vollblüter und 3 Reinblüter an unserer Schule, diese waren die größten Mädchenmagneten der Schule und wurden immer von Mädchen umschwärmt. "Ekelhaft!" sagte Tobi angewidert und leckte seinen Teller ab. "Ja, wirklich widerwärtig!" sagte ich und stand auf. "Was .. Moment .. Wer jetzt?" fragte Tobi und

rannte mir hinterher.

Ich ließ 2 Stunden Mathe, Deutsch, Geschichte und Latein über mich ergehen, dann war Mittagspause. Werwölfe mussten viel und oft am Tag essen. Deshalb verlief der Tag im 6 Stunden Rhythmus, 6 Stunden, Pause 6 Stunden und dann Schluss. Doch Tobi hatte sich ganz gut unter Kontrolle und so unternahmen wir einen Spaziergang über das Schulgelände. Es war einfach nur immer wieder schön über die riesige Fläche des Anwesens zu schauen und die Stille zu genießen. Aber das konnte man nur wenn Tobi nicht dabei war. Dieser war nämlich schon wieder am herum tollen. Er war eben doch ein Hund und kindisch, obwohl er zwei Jahre Älter als ich.

Nachdem es zum Nachmittagsunterricht geklingelt und hatte und wir die restlichen Stunden über uns ergehen ließen dachte ich darüber nach was ich noch alles machen musste. Der Unterricht war aus, es war 18 Uhr und legte mich schlafen. Warum? Aus dem einfachen Grund das ich um halb neun wieder aufstehen musste und von da an bis halb zwölf an dem Nachtunterricht teilzunehmen. denn ich war ein "Tag-Nacht-Schüler". Ebenfalls einzigartig an unserer Schule.

Abermals öffnete ich die Augen und sah auf die Uhr, mit einem Schrei fuhr ich aus dem Bett hoch und sprang in die Klamotten. Ich war zu spät dran, definitiv. Ich sprang durch die Gänge und begegnete zum Glück keinem Lehrer der mich zurecht wies. Ich schlitterte knapp vor dem Lehrer ins Klassenzimmer und dann auf meinen Platz. Neben mir saß keiner, ich war ein Außenseiter. Herr Nabasaki warf mir einen kurzen Missbilligenden Blick zu und ging dann ganz nach vorne. "Ich habe ein Wort für euch: Überraschungstest!" sagte er und zeigte einen Stapel Zettel hoch. "Ich erwarte einen mindestens 6 Seitigen Aufsatz darüber welche Blutgruppen gut und welche nicht so gut für euren Typ sind" sagte er und sah mich kurz an. Dann legte er mir den Zettel auf den Tisch "Und du, gehst danach zum Direktor" grinste er ehe er weiter ging. Ich schüttelte den Kopf und schrieb die 6 Seiten innerhalb von einer halben Stunde fertig. Dann stand ich auf, gab das Blatt einem seufzenden Lehrer der ohne zu gucken eine eins drunter schrieb und begab mich zum Büro des Direktors.

Herr Moody Coperant, der Schulleiter war ein sehr netter Typ, das einzige was er hasste war wenn man ihm widersprach. Was ich mit Leidenschaft tat. Ich ließ mich vor ihm in einen Stuhl fallen, er beäugte mich während ich mir ein Marschmallow aus einer Box fischte. "Du bist zu oft hier!" seufzte er und zog eine Akte zu rate, meine Akte, so dick wie die zwei dicke 400 Seiten Bücher. "Hey, du rufst mich immer hier her nicht ich!" sagte ich und nahm mir ein Glas Wasser. Ich duzte ihn schon seit Jahren und er hatte es aufgegeben mich zu verbessern.